

## Miller, Johann Martin: Ich liebe dich, du kleines (1782)

1 Ich liebe dich, du kleines  
2 Und stilles Veilchenthal;  
3 Und dennoch schuf mir keines,  
4 Wie du, so viele Qual.

5 Dich liebet auch Seline,  
6 Die junge Schäferin,  
7 Mit der bescheidnen Miene  
8 Und, ach! dem harten Sinn.

9 Jüngst saß ich hier und spielte,  
10 Beim letzten Sonnenlicht;  
11 Zufrieden, denn ich fühlte  
12 Noch dich, o Liebe, nicht.

13 Die Freiheit war's alleine,  
14 Die mein Gesang erhob;  
15 Nie hörten diese Haine  
16 Von mir der Liebe Lob.

17 Nie sollst du mich bezwingen,  
18 So sang ich allzu kühn;  
19 O Liebe, deinen Schlingen  
20 Will ich gewiß entfliehn!

21 Du änderst alle Herzen,  
22 Zerstörest ihre Lust;  
23 Und schaffest Gram und Schmerzen  
24 Der jugendlichen Brust.

25 So sang ich dir, o Liebe,  
26 Mit stolzem Herzen Hohn;  
27 Und trotzte deinem Triebe,

28 Dem ich bisher entflohn.  
  
29 Als plötzlich meinen Blicken  
30 Sich eine Hirtin wies,  
31 Und Sehnsucht und Entzücken  
32 Die Ruhe mir entriß.  
  
33 Dorine saß und pflückte  
34 Sich Blümchen, las sie aus,  
35 Vereinte sie und schmückte  
36 Sich mit dem bunten Strauß.  
  
37 Gern hätt' ich sprechen wollen;  
38 Umsonst bemüht' ich mich:  
39 Kein Wort drang aus dem vollen  
40 Beklemmten Herzen sich.  
  
41 Noch lange stand ich, blickte  
42 Mit trunknen Augen hin,  
43 Und immer mehr entzückte  
44 Mich diese Zauberin.

(Textopus: Ich liebe dich, du kleines. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32655>)